

Pressemitteilung zur Ausstellung **100+Synagogen in Deutschland**

Vom 15.9. bis zum 15.10.2026 wird in der offenen Kirche St. Simeonis die Ausstellung 100+ Synagogen in Deutschland zu sehen sein.

Am 15.9. wird sie um 18 Uhr zusammen mit Alex Jacobowitz eröffnet. Musikalisch wird die Ausstellungseröffnung begleitet von Kreiskantor Nils Fricke an der Orgel.



Alex Jacobowitz wurde 1960 in einer aschkenasischen jüdischen Familie in New York geboren. Ausgebildet als klassischer Musiker, begann er erst mit dem Studium der traditionellen jüdischen Instrumentalmusik (Klezmer), als er um 2000 nach Berlin kam. Seine Solokonzerte mit jüdischer Musik, verbunden mit Erklärungen zu deren Bedeutung und Geschichte, stoßen auf großes Interesse und führen ihn häufig zu Konzerten in ganz Europa, wo er authentische Musik an authentischen Orten spielt. Aber in Deutschland war die Suche nach Synagogen, in denen er spielen konnte, oft frustrierend – es gibt keine systematische Übersicht aller Synagogen in Deutschland. Er beschloss,

das zu ändern. Er fuhr quer durch Deutschland und fotografierte aktuelle Synagogen und ehemalige Synagogen.

„Jede Synagoge ist eine Tragödie, aber auch eine freudige Entdeckung, deren Geschichte darauf wartet, erzählt zu werden“, sagt er.

In den Jahren 2016, 2019 und 2024 wurde er in die Künstlerliste des Zentralrats der Juden in Deutschland aufgenommen. 2021 veröffentlichte er im Verlag Hentrich & Hentrich **Die Neue Görlitzer Synagoge**. Sein größtes Werk, **100+ Synagogen in Deutschland**, erschien 2025 und zeigt die atemberaubenden Überreste des Synagogenerbtes und der Synagogenkultur in Deutschland.

Die Ausstellung „100+ Synagogen in Deutschland“ gibt einen Einblick.

Bereits im 4. Jahrhundert bewohnten Juden das Land, das heute Deutschland ist. Seitdem bauten die wachsenden jüdischen Gemeinden Synagogen: Gotteshäuser, um ihren Schöpfer zu verehren, architektonisch prächtig und oft einzigartig. Einige Synagogen überlebten den Krieg, die jüdischen Gemeinden jedoch oft nicht. Nach 1945 wurden die meisten Synagogen, die keine jüdische Gemeinde mehr hatten, entweder verkauft oder abgerissen.

Die Ausstellung „100+ Synagogen in Deutschland“ zeigt stolz die Gegenwart deutscher Synagogenkultur: jüdische Gebetshäuser, die seit über tausend Jahren erhalten geblieben sind; diejenigen, die umfunktioniert wurden und weiterhin das jüdische Erbe erkennen lassen, sowie neue Synagogen, die von den wiederbelebten Gemeinden erbaut wurden. Diese Ausstellung ist ein atemberaubendes Feuerwerk jüdischer Architektur: von bescheidenen, handbemalten fränkischen Landsynagogen über die UNESCO-Welterbestätten in Erfurt und Wörlitz bis hin zu hypermodernem Design in Mainz und am Frankfurter Flughafen.

Barocke, klassizistische, romanische und neomaaurische Sakralbauten werden ebenso vorgestellt wie ein Bauhaus-Tempel in Hamburg. Alex Jacobowitz legt mit dieser opulenten Ausstellung Zeugnis ab von Deutschlands Synagogen, ihren Geschichten und den Menschen, die diese reichhaltige Tradition am Leben erhalten.

Die Ausstellung findet statt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen e.V. der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden e.V. und der offenen Kirche St. Simeonis.

Sie kann während der Öffnungszeiten der offenen Kirche St. Simeonis besucht werden, Dienstag bis Samstag, 11-15 Uhr.